

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 10.12.2015
durch Bürgermeister Wolfgang Annen

Sehr geehrte Ratsmitglieder,
liebe Bürgerinnen und Bürger,
meine Damen und Herren,

eine Gemeinde besteht nicht nur aus Stein und Mörtel, sondern aus dem Miteinander der Menschen. Die Menschen, nicht die Häuser, sind das Fundament einer Gemeinde.

Das gilt umso mehr in diesen Zeiten, in der so viele Menschen in Not auf der Flucht vor Kriegen, Terror und menschenunwürdigen Lebensbedingungen nun eine vorübergehende Heimat in unserer Gemeinde gefunden haben. Die Hilfsbereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger für Menschen in Not ist überwältigend. Das ehrenamtliche Engagement so vieler Menschen zeigt einmal mehr das soziale und menschliche Gesicht unserer Gemeinde.

Mit der praktischen Hilfe und Unterstützung für die Flüchtlinge, mit dem Eintreten füreinander, gibt unsere Bürgerschaft ein leuchtendes Beispiel dafür, was möglich ist, wenn sich Menschen für ihre Mitbürger einsetzen.

Für diesen menschlichen, aber dennoch alles andere als selbstverständlichen Einsatz möchte ich mich sowohl persönlich als auch im Namen der Verwaltung und des Rates ganz herzlich bei den Bürgerinnen und Bürgern bedanken. Ich bin stolz auf dieses Engagement!

Dieses Miteinander gilt es, weiter zu stärken. Voraussetzung dafür ist ein gemeindlicher Haushalt, der die Grundlagen dafür legt, dass ein solches Miteinander funktioniert und sinnvoll unterstützt werden kann.

Diesen Haushaltsentwurf lege ich Ihnen heute vor.

Ich würde mich freuen, wenn wir diese Gemeinsamkeit, die wir derzeit in der Hilfe und Unterstützung für die Flüchtlinge zeigen, auch als Vorbild in die nun anstehenden Haushaltsberatungen einbringen können.

Lassen Sie uns gemeinsam an einem Strang ziehen und daran arbeiten, dass wir auch in 2016 erneut einen genehmigungsfähigen Haushalt vorlegen können – denn nur so können wir zukunftsorientiert an unserer Gemeinde Ostbevern arbeiten.

Die Situation der Städte und Gemeinden in NRW ist nach wie vor dramatisch, die Kommunen sind strukturell unterfinanziert. Das gilt natürlich auch für Ostbevern. Es

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 10.12.2015
durch Bürgermeister Wolfgang Annen

ist für die Kommunen nicht möglich, sich einzig durch Einsparungen vor Ort aus dieser strukturellen Unterfinanzierung zu befreien.

Dazu kommt in den kommenden Jahren die große Aufgabe der Versorgung der Flüchtlinge. Eine Aufgabe, der wir uns gerne stellen, die uns aber auch finanziell stark fordert.

Dadurch wird die Herausforderung zukünftig nicht kleiner, hier vor Ort handlungsfähig zu bleiben und gestalterische Schritte zu unternehmen.

Wie auch schon im letzten Jahr betone ich, dass der Bund und das Land eindeutig mehr für die Unterstützung der Not leidenden Städte und Gemeinden tun müssen. Das Land hat 1,95 Mrd. € für die Unterstützung der Kommunen bei der Flüchtlingshilfe vorgesehen. Nach dem Königssteiner Schlüssel bedeutet dies für Ostbevern 1,47 Mio. €. Wenn wir von 325 Flüchtlingen im Durchschnitt in 2016 ausgehen, bedeutet dies wiederum eine deutliche Unterfinanzierung. Nicht einmal 50 % der entstehenden Kosten wären dann gedeckt. Ich hoffe, dass die gemachten Zusagen von Bund und Land für die Kostenübernahme auch wirklich erfolgen und eine volle Deckung der Kosten für die Flüchtlingshilfe übernommen wird.

Insbesondere das Land ist aufgefordert, auch die Zuwendungen des Bundes in voller Höhe an uns weiterzureichen. Der Entwurf des Landeshaushaltes 2016, der derzeit diskutiert wird, gibt dies noch nicht her.

In 2015 konnten die nicht unerheblichen und nicht planbaren Kosten für die Flüchtlingshilfe durch Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer von 800.000,-- € kompensiert werden.

Im kommenden Jahr sind in vielen Bereichen der Verwaltung zusätzliche Stellen oder Stellenaufstockungen notwendig, um die Aufgaben in der Flüchtlingshilfe zu bewältigen. Eine volle Stelle für einen Sozialarbeiter, zusätzliche Helferstunden durch das DRK Ostbevern und MHD Brock, weitere 450-Euro-Kräfte im Gebäudemanagement, zwei zusätzliche volle Stellen im Bereich Gebäudemanagement/Hausmeister, eine volle Stelle für das Bauamt (dort wurde ein Mitarbeiter zum Sozialamt zur Unterstützung umgesetzt) und zeitliche Aufstockungen für Mitarbeiterinnen im Bereich Gebäudemanagement sind erforderlich. Die Beschaffung von zusätzlichen Fahrzeugen und die Ersatzbeschaffung für ein Fahrzeug für die Verwaltung sind notwendig.

Die Gemeinde hat das ehemalige Hotel-Restaurant Kohues-Weiligmann in Brock gekauft und wird dort – und auch in der alten Schule in Brock – entsprechende Um-

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 10.12.2015
durch Bürgermeister Wolfgang Annen

baumaßnahmen zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Flüchtlinge durchführen. Zudem werden entsprechende Wohn- und Schlafräume hergerichtet.

Die neue Unterkunft an der Ecke Bahnhofstraße/Wischhausstraße wird bald fertig gestellt sein und muss dann noch ausgestattet werden. Nachdem das Gebäude bezugsfertig ist, werden Sanierungsarbeiten in der Wischhausstraße 5 beginnen, so dass dann in gemeindeeigenen Gebäuden bis zu 200 Wohnplätze zur Verfügung stehen. Weiterhin sollten wir aber zukünftig an verschiedenen Standorten den Wohnungsbau forcieren. Der Wohnungsbau ist erforderlich, um den Flüchtlingen, die einen Aufenthaltsstatus erhalten und in den Arbeitsmarkt integriert werden, eine zukünftige adäquate Wohnmöglichkeit zu bieten. Aber auch für die Bürgerinnen und Bürger, die in unserer Gemeinde leben oder nach Ostbevern ziehen, muss es zukünftig neuen bezahlbaren Wohnraum geben.

Ein Wohnungsbau ist im Baugebiet Grevener Damm Süd und im zweiten Abschnitt der Wischhausstraße von der Abzweigung Loheide bis zur Bahnhofstraße zukünftig möglich.

Im zurückliegenden Jahr konnten viele Projekte angegangen werden (Baugebiet Grevener Damm Süd, Aus- und Umbau der Feuerwehrrwache, Ausbau Michael-Keller-Weg, Ausbau Wischhausstraße, Ausbau Heinrich Pohlmann Weg, usw.), doch durch die hohe Belastung in der Verwaltung sind und werden einige Projekte weiterhin geschoben.

Trotz der Projekte und Aufwendungen für ungeplante Aufgaben, wird der Haushalt 2015 voraussichtlich mit einem Verzehr der Allgemeinen Rücklage von unter 5 v. H. abgeschlossen und somit wird die Gemeinde kein Haushaltssicherungskonzept aufstellen müssen.

Die Erträge der Gemeinde Ostbevern in 2016 belaufen sich auf 24,4 Mio. €. Das ist gegenüber dem Haushalt 2015 ein Plus von 4,6 Mio. €.

Die Aufwendungen summieren sich auf 25,9 Mio. €. Das ist ein Plus von 4,5 Mio. € gegenüber 2015.

Damit ergibt sich ein Defizit von rund 1,55 Mio. €, welches aus der Allgemeinen Rücklage gedeckt werden kann.

Wir werden unser Eigenkapital weiter reduzieren. Der Haushalt wird mit einem Eigenkapitalverzehr von 4,22 % eingebracht.

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 10.12.2015
durch Bürgermeister Wolfgang Annen

Die Schlüsselzuweisungen sinken von 2,26 Mio. € in 2015 auf 1,5 Mio. € in 2016.

Die Steuern sollen in 2016 lediglich gemäß der Vorgaben des Landes in Höhe der fiktiven Steuersätze steigen. Dies bedeutet:

- Grundsteuer A von 213 auf 217 (4 Punkte),
- Grundsteuer B von 423 auf 429 (6 Punkte) und
- Gewerbesteuer von 415 auf 417 (2 Punkte).

Trotz der überraschenden Situation durch die Flüchtlingsströme müssen wir auch weiterhin an unseren Projekten und an unserer Infrastruktur arbeiten. Dies wird sicherlich nur in einer verlangsamten Geschwindigkeit möglich sein, aber wir werden auch weiterhin alles Mögliche leisten.

Im Januar 2016 wird die Nachfragebündelung für ein neues Glasfasernetz in Ostbevern und Brock beginnen. Wenn wir die Bürgerinnen und Bürger für diese Infrastrukturmaßnahme gewinnen können, werden Ostbevern und Brock zukünftig an das modernste Netz angebunden sein. Ein klarer Standortfaktor, eine Aufwertung für jede Immobilie und ein weiterer Punkt für attraktives Leben und Wohnen in unserer Gemeinde. Zudem wird das Netz sowohl für die Grundstücks- und Wohnungseigentümer, wie auch für die Gemeinde kostenneutral ausgebaut.

Folgende weitere Maßnahmen sind in den kommenden Jahren angedacht und vorgesehen:

- Vermarktung des Baugebietes Grever Damm Süd.
- Ausstattung der neuen Unterkunft für Asylbegehrende.
- Planung der Wischhausstraße 2. Abschnitt.
- Planung Gewerbegebiet West.
- Umgestaltung und Ausbau der Hauptstraße.
- Planung und Beantragung zum Bau eines barrierefreien Bahnhofs Brock.
- Umwandlung der Verbundschule in eine Sekundarschule zum Schuljahr 2016/2017.
- Weiterentwicklung des Beverbades.
- Akquirieren von weiteren Unternehmen für Ostbevern.

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 10.12.2015
durch Bürgermeister Wolfgang Annen

- Betreuung und Kontaktpflege zu den bereits ansässigen Unternehmungen weiterhin vertiefen.
- Neuausrichtung der Sammlung historischer Waschgeräte in ein Museum, eventuell mit neuem Standort.
- Planung eines neuen Geschäftsstandortes am jetzigen Standort der Verwaltung und gleichzeitig Integration eines neuen Verwaltungsbereiches.
- Planung und Entwicklung weiterer neuer Geschäftsstandorte im Bereich der Hauptstraße.
- Weiterer Ausbau der Mobilnetzstandorte.
- Schaffung von Möglichkeiten der medizinischen Versorgung auch im fachärztlichen Bereich in Zusammenarbeit mit dem St. Joseph-Hospital Warendorf und den örtlichen Ärzten.
- Gemeinsame Fortentwicklung des LEADER-Konzeptes zur Förderung der ländlichen Region mit dem Landesumweltministerium.
- Ersatzbeschaffung von drei Feuerwehrfahrzeugen und Neubeschaffung eines Wassertransportfahrzeuges gemeinsam mit Telgte und Everswinkel, damit die Löschwasserversorgung im gesamten Gemeindegebiet sichergestellt ist.
- Bau eines neuen Feuerwehrgerätehauses und Fahrzeughallen gemeinsam mit dem Malteser Hilfsdienst in Brock.
- Beschaffung von zwei Gemeindefahrzeugen über das Programm des Klimaschutzmanagers, mit 50 %-iger Bezuschussung des Bundesumweltministeriums.
- Beschaffung eines Fahrzeuges in einer Leasingvariante des Forschungsprojektes PREMIUM des Bundesumweltministeriums und der Universität Duisburg/Essen.
- Unterhaltung der gemeindlichen Gebäude, damit auch hier weiterhin kein Investitionsstau eintritt.
- Erneuerung des Kunstrasenplatzes im Beverstadion

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich engagieren, denn dieses Engagement macht unsere Gemeinde so besonders und stark, wie sie ist.

Mein Dank geht an die Fachbereichsleiter Herr Stegemann, Frau Roggenland, Herr Hüttmann und Herr Witt sowie an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Verwaltung, die im zurückliegenden Jahr sehr viel für die Flüchtlinge in unserer Gemeinde geleistet haben. Viele haben dies mit erheblichem Zeitaufwand und vielen Überstunden tun müssen. Unter schwierigen finanziellen Bedingungen der Gemeinde, wie

Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2016 in der Sitzung des Rates der Gemeinde Ostbevern am 10.12.2015
durch Bürgermeister Wolfgang Annen

auch weiterhin unter schwierigen räumlichen Gegebenheiten wurde eine hervorragende Arbeit geleistet.

Ihnen allen danke ich ganz herzlich für die gute, gemeinsame und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und ein Jahr 2016 mit Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg.